

Einführung

Der Zelebrant geht mit den Ministranten zum Eingang der Kirche, wo sich die Taufgemeinde versammelt hat.

Gespräch mit den Eltern und Paten

Zel.: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: Nennen den Namen des Kindes

Zel.: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N. ?

Eltern: Die Taufe.

Zel.: Liebe Eltern! Sie möchten, dass N. getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

Zel.: Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

Bezeichnung mit dem Kreuz

Zel.: N, mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. In ihrem Namen bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Auch deine Eltern und Paten werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf deine Stirn zeichnen.

(Nach dem Zelebranten bezeichnen Eltern, Paten und alle, die es wollen, das Kind mit dem Kreuz.)

Gebet

Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes

Wortgottesdienst

Lesung aus der Heiligen Schrift

(S. 95 – 105 im blauen Taufbuch oder ein anderer biblischer Text)

Kurze Ansprache

Allerheiligenlitanei

Zel.: Heilige(r) N.

Alle: Bitte für ihn/sie

Fürbitten

Bitte selbst formulieren!

(Vorschläge im blauen Taufbuch S. 111-112)

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns

Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet)

Tauffeier

Prozession zum Taufort

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

Glaubensbekenntnis

Zel: Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?

E u. P: Ich widersage.

Zel: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über euch gewinnt?

E u. P: Ich widersage.

Zel: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

E u. P: Ich widersage.

Zel: Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

E u. P: Ich glaube.

Zel: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

E u. P: Ich glaube.

Zel: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

E u. P: Ich glaube.

Zel: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche.
Zu ihm bekennen wir uns in Christus Jesus, unserem Herrn.
Alle: Amen.

Taufakt

Zel: Liebe Familie N., nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich Sie: Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?
E u. P: Ja (wir wollen es).

Zel *N., ich taufe dich im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes*

Lied:

Ausdeutende Riten:

Salbung mit Chrisam

Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

Übergabe der brennenden Kerze

Der Vater entzündet die Taufkerze an der Osterkerze. Die anderen Kinder können ihre Taufkerzen mitbringen und an der Taufkerze anzünden.

Effata-Ritus (Berühren von Mund und Ohren)

Abschluss

*Die Gemeinde versammelt sich um den Altar
Die Mutter trägt das Kind und steht mit dem Vater dem Zelebranten gegenüber.*

Vater Unser

Segen über Mutter, Vater, Paten und alle Anwesenden

Die Feier der Taufe

